

# Lästige Krümel

## Die grassierende Cookie-Manie

„Wer nie im Bette frühstückte, weiß nicht, wie Krümel piken“ lautet ungefähr übersetzt der Refrain eines amerikanischen Folksongs. Heute wird jeder Benutzer von Webseiten von so genannten „Cookies“ (zu deutsch „Kekse“, kleine Dateien, die der Webseiten-Betreiber auf dem Rechner der Nutzers anlegt) geplagt und bekrümelt, wenn er diese aus Gründen der Sicherheit blockiert. Wer das nicht tut, merkt davon oft nichts, obwohl das rechtlich fragwürdig ist.

Wozu dienen solche „Cookies“? Hier ein Bildschirmfoto einer Zeitung:

## Wir verwenden Cookies.

Wir benötigen Ihre Zustimmung für den Austausch von Daten mit unseren Partnern zur Verwendung von Cookies und anderen Technologien, um unser Webangebot zu verbessern und zu finanzieren.

Wir und unsere **Partner** möchten Cookies und andere Technologien sowie personenbezogene Daten für statistische und Marketinginformationen verwenden. Dies bedeutet, dass wir Informationen auf Ihrem Gerät speichern und /oder darauf zugreifen, um personalisierte Anzeigen und Inhalte anzuzeigen, Anzeigen- und Inhaltsmessungen vorzunehmen sowie Erkenntnisse über Zielgruppen und Produktentwicklungen zu gewinnen.

Hierfür benötigen wir Ihre Einwilligung. Unter **Einstellungen** können Sie Ihre Einstellungen jederzeit ändern oder die Datenverarbeitung ablehnen. Sie haben das Recht, erteilte Einwilligungen jederzeit zu widerrufen. Weitere Informationen finden Sie in unserer **Datenschutzerklärung**.

**Einstellungen**

**Akzeptieren**

**Impressum**

**Datenschutz**

Schon der erste Satz, zeigt, worum es geht: Das Ausspionieren der Benutzer um damit Geld zu verdienen („und zu finanzieren“). Die Daten des Benutzers werden also verkauft.

Der zweite Satz lässt den Benutzer im Unklaren, welche Techniken verwendet werden. Das können Scripte sein, wie sie „[NoScript](#)“ blockiert, es wäre aber bei einer derartig vagen Aussage auch denkbar, dass Keylogger (die alle Tastenanschläge protokollieren), oder die Kamera, oder das Mikrofon des Rechners gemeint sind.

Der dritte Satz beschreibt den „digitalen Hausfriedensbruch“, nämlich, dass der Anbieter den Rechner des Benutzers verändert, indem er dort Informationen speichert, oder abgreift.

Im nächsten Absatz steht, was der Gesetzgeber den Anbietern abgerungen hat: „*Dazu benötigen wir ihre Einwilligung.*“ Im Herbst 2019 forderte der Europäische Gerichtshof in der Rechtssache C-673/17 sinngemäß: **Internetnutzer müssen beim Besuch einer Webseite der Speicherung von Cookies aktiv zustimmen.**

Der nächste Satz ist nur halb wahr: „...*oder die Datenverarbeitung ablehnen.*“ Dabei wird wohl darauf gehofft, dass die meisten das „*Akzeptieren*“ anklicken und gar nicht prüfen welche „Einstellungen“ möglich wären. Dort kann man oft nur einen Teil der Cookies ablehnen.

Ein anderes Blatt desselben Konzerns formuliert das so:

## Wir verwenden Cookies.

Ihre Zustimmung können Sie jederzeit widerrufen.

Akzeptieren

Verarbeitung Ihrer Daten im Detail

Wir benötigen Ihre Zustimmung für den Austausch von Daten mit unseren [Partnern](#) zur Verwendung von Cookies und anderen Technologien, um unser Webangebot zu analysieren, zu verbessern und zu finanzieren.

Wir und unsere Partner möchten Ihre personenbezogenen Daten (wie bspw. IP-, ID- und Browserinformationen) für statistische und Marketinginformationen verwenden.

[Einstellungen](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [AGB](#)

Hier wird wenigstens deutlich gesagt, dass es um personenbezogene Daten geht, die eigentlich dem „informationellen Selbstbestimmungsrecht“, also einem besonderen Schutz, unterliegen.

Eine andere [Seite](#) gibt offen zu, dass der Datenschutz nicht gewährleistet ist:

## Wir nutzen Cookies und andere Technologien.

Diese Website nutzt Cookies und vergleichbare Funktionen zur Verarbeitung von Endgeräteinformationen und personenbezogenen Daten. Die Verarbeitung dient der Einbindung von Inhalten, externen Diensten und Elementen Dritter, der statistischen Analyse/Messung, der personalisierten Werbung sowie der Einbindung sozialer Medien. Je nach Funktion werden dabei Daten an Dritte weitergegeben und an Dritte in Ländern in denen kein angemessenes Datenschutzniveau vorliegt z.B. die USA und von diesen verarbeitet. Ihre Einwilligung ist stets freiwillig, für die Nutzung unserer Website nicht erforderlich und kann jederzeit über das Icon unten links abgelehnt oder widerrufen werden.

Immerhin wird zugestanden, dass die Einwilligung für die Nutzung nicht nötig sei. Ob das aber immer stimmt, kann man bezweifeln, denn sonst wären Cookies überflüssig.

Bei der SSB sieht man eine andere Variante, die sich in ähnlicher Weise hinter manchen „Einstellungen“ verbirgt:

## Cookie-Einstellungen

Die Stuttgarter Straßenbahnen AG verwendet Cookies, um Ihnen ein optimales Webseiten-Erlebnis zu bieten. Diese werden zum Beispiel genutzt, um den Betrieb der Seite zu gewährleisten oder um anonyme Besucherstatistiken zu erfassen. Sie können selbst entscheiden, welche Kategorien Sie zulassen möchten. Weitere Informationen finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

Notwendig     Komfort     Statistik

→ Details einblenden

→ Auswahl bestätigen

→ Alle auswählen

Das „Notwendig“ heißt im Klartext, dass bestimmte Cookies nicht abgelehnt werden können, was mit den Forderungen des EuGH nicht zusammen passt. Auf anderen Seiten werden die Cookies, die man nicht abwählen kann, als „technisch notwendige Cookies“ bezeichnet. Das erstaunt, denn es bedeutet doch, dass es der Programmierer des jeweiligen Seitenbetreibers nicht fähig ist, auf Cookies zu verzichten, man also bewusst einen Rechtsbruch begeht.

Dass Cookies eine bequeme Lösung sein können, um den „Einkaufskorb“, oder die „Einkaufsliste“ auf dem Rechner des Nutzers abzulegen, ist verständlich und vielleicht sogar die Datenschutz-rechtlich bessere Lösung, als, wenn diese Daten auf dem Server des Seitenanbeters gespeichert würden und dazu hin und her durchs Netz reisen müssten.

Dass das Verhalten vieler Internet-Seiten-Betreiber fragwürdig ist, die mit den Daten ihrer Seiten-Besucher, die sie klauen (die Wenigsten wissen es und noch weniger wüssten, wie sie das verhindern könnten) enorme Gewinne erzielen, ist moralisch nicht einwandfrei und rechtlich zumindest fragwürdig. Siehe auch: „[Zweierlei Recht](#)“.

Ermöglicht wurde das anfangs durch ein amerikanisches Gesetz, das denjenigen, der auf einem Rechner Speicherplatz zur Verfügung stellt, von jeglicher Haftung für die dort gespeicherten Inhalte frei sprach. Das war eine Art Freibrief für Hehler und Kriminelle. Deshalb verstehen die Amerikaner auch kaum, weshalb man in Europa Datenschutz betreibt und es dazu entsprechende Gesetze gibt.

Dass der Benutzer heute fast auf jeder Seite, die er neu aufruft, um Zustimmung zu Cookies, und oft gleich auch noch zu anderen Techniken des Ausspionierens gefragt wird, macht die Benutzung des Internets nicht bequemer. Also klicken Viele regelmäßig, dass sie zustimmen, damit sie endlich das zu sehen bekommen, was sie sehen wollen. Ihnen war die Regelung lieber, bei der man einfach durch Benutzen der Seite seine Zustimmung gab. So ungefähr:

Wir verwenden Cookies, um Ihnen das beste Nutzererlebnis bieten zu können. Wenn Sie fortfahren, diese Seite zu verwenden, nehmen wir an, dass Sie damit einverstanden sind.

[OK](#) [Mehr Information](#)

Ob das als „aktive“ Zustimmung vor Gericht Bestand hätte, ist zweifelhaft.

Ganz ähnliche Texte fand und findet man, wenn es um das Kleingedruckte geht, also um die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (kurz „AGB“), bei denen man oft nicht nur zustimmen, sondern auch noch bestätigen soll, dass man sie gelesen und verstanden hätte. Andernfalls kann man auf der entsprechenden Seite weder Einkaufen, noch etwas Bestellen. Auch das klicken die Meisten sofort und ohne zu Lesen an. Wie sagte ein Rechtsanwalt: „Wenn ich das haben will, was die Webseite anbietet, habe ich ja gar keine andere Wahl. Also kann ich mir die Lektüre auch sparen.“ Das aber ist kein Aushandeln, sondern ein Diktat, das schon an Erpressung grenzt. Vor allem, wenn das Kleingedruckte als pdf einige hundert Seiten umfasst, weil es in allen möglichen Sprachen verfasst wurde (was ja korrekt ist) und man die eigene Sprache suchen darf, oder nur in einer Sprache vorliegt, die man nicht beherrscht.

Ein Veranstalter forderte mal im Kleingedruckten, dass die Besucher des Festivals auch die Klos putzen müssten. Lange hat das niemand bemerkt und dann war das Gelächter groß, aber eigentlich belegt der Vorfall, dass das Internet die Benutzer zu Ja-Sagern erzieht, die Verträge nicht lesen und die man daher sehr leicht betrügen kann.

Dass die Betreiber jetzt alle Seiten mit Hinweisen auf Cookies versehen (müssen), um nur ja nicht von geschäftstüchtigen Anwälten eine teure Abmahnung zu kassieren, ist ein erheblicher Aufwand. Er führt auch dazu, dass manche Seiten mit älteren Rechnern kaum noch nutzbar sind, oder aber derjenige, der eine Sache gründlich recherchieren möchte, bei jeder neuen Seite erst einmal die Cookie-Hinweise lesen und auswählen muss, wenn er nicht einfach blindlings allen Anbietern Alles gestatten will.

Dass Cookies jahrelang in Deutschland verpönt waren, weil man sie eben auch missbrauchen kann, zeigt, dass es in vielen Fällen auch ohne sie ginge, wenn man wollte. Vorsichtige Internet-Benutzer haben das Nachsehen, wenn heute überall Hinweise auf Cookies auftauchen und von ihnen entsprechende Einstellungen erfordern. Manche blockieren sogar die ganze Seite, wenn man nicht zustimmt, aber solche Seiten kann man auch meiden. Da das gemessen werden kann, dürften sich einige Anbieter bald eines Besseren besinnen.

In jedem Fall zeigt sich, dass Cookies – das heißt auf deutsch „Kekse“ - ganz schön krümeln und damit die Nützlichkeit und Bequemlichkeit des Internet erheblich beeinträchtigen, so ähnlich, wie Krümel nach einem Frühstück, oder Kekse-essen im Bett.

Dass es auch anders ginge, zeigt die [Wochenzeitung Kontext](#):

## Hinweis zu Cookies

Unsere Webseite verwendet Cookies. Diese haben zwei Funktionen: Zum einen sind sie erforderlich für die grundlegende Funktionalität unserer Website. Zum anderen können wir mit Hilfe der Cookies unsere Inhalte für Sie immer weiter verbessern. **Da Kontext werbefrei ist, nutzen die so erhobenen Daten nur uns und können nicht missbräuchlich verwendet werden.**

Einverständnis widerrufen: [Datenschutzerklärung](#)

Arten von Cookies +

Nicht akzeptieren

Akzeptieren

Ein Grund mehr für Werbefreie Medien!